

Streamlining Planning and Reporting Requirements in the EU Energy Union Framework

An opportunity for building consistent and transparent strategies

Publikation

[Bericht](#)

Zitiervorschlag

Umpfenbach, Katharina (2015): Streamlining planning and reporting requirements in the EU Energy Union framework. An opportunity for building consistent and transparent strategies, Ecologic Institute, Berlin.

Die EU diskutiert derzeit zwei Ã¼berlappende politische Strategien: den Klima- und Energierahmen fÃ¼r die Dekade 2020 bis 2030 und die Strategie fÃ¼r eine Energieunion. Ãbergeordnetes Ziel ist es, ein nachhaltiges, sicheres und wettbewerbsfÃ¤higes Energiesystem aufzubauen. In den nun anstehenden Gesetzgebungsprozessen zur Festschreibung konkreter MaÃnahmen mÃ¼ssen sich die EU-Mitgliedstaaten und die Kommission auch auf einen wirksamen Governance-Rahmen einigen, der sicherstellen kann, dass die EU ihre Ziele erreicht. Als ein SchlÃ¼sselelement des reformierten System beabsichtigt die EU, die bisherigen Planungs- und Berichtspflichten der Mitgliedstaaten und der Kommission zu straffen. Dadurch soll der Verwaltungsaufwand gesenkt und gleichzeitig die KohÃ¤renz in der Energie- und Klimapolitik erhÃ¶ht werden. Aber wie kÃ¶nnte ein solches Berichtssystem in der Praxis aussehen? In einer neuen Studie des Ecologic Instituts untersucht Katharina Umpfenbach die Chancen und Risiken von vier konkreten Optionen. Die Studie steht zum Download zur VerfÃ¼gung.

Die Studie:

- enthÃ¤lt eine **Bestandsaufnahme** der bestehenden Planungs- und Berichtspflichten in dem von der Energieunion abgedeckten Feld und identifiziert Dopplungen, LÃ¼cken und Inkonsistenzen.
- beurteilt **Chancen und Risiken** von vier Optionen zur Straffung der Berichtspflichten. Die Bewertungskriterien wurden dabei von Ãbergeordneten Prinzipien der guten RegierungsfÃ¼hrung und von den Erwartungen der Mitgliedstaaten und EU-Institutionen abgeleitet.

Die empirische Grundlage der Studie ist eine **Analyse der LÃ¼cken, Dopplungen und WidersprÃ¼che in den bestehenden Planungs- und Berichtspflichten** (bis 2020). Diese Analyse ergab, dass formalisierte Planungsprozesse fÃ¼r die mittlere Frist auf die Bereiche Erneuerbaren-FÃ¶rderung, Energieeffizienzpolitik und Netzplanung beschrÃ¤nkt sind. Eine vorausschauende Planung zur Erreichung der nationalen Klimaschutzziele und fÃ¼r die Vollendung

des Energiebinnenmarktes fehlt. Überschneidungen und Doppelarbeit existiert zwischen den Planungs- und Berichtsanforderungen im Bereich Klimaschutz, Energieeffizienz und erneuerbare Energien. Dopplungen betreffen z. B. die Auflistung von Politikmaßnahmen und die zugrunde gelegten Szenarien zur zukünftigen Treibhausgas- und Energieverbrauchsentwicklung. Überschneidungen gibt es auch auch zwischen der Berichterstattung zum europäischen Binnenmarkt für Strom und ähnlichen Anforderungen in der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie. Mit fortschreitender Markt- und Netzintegration der Erneuerbaren werden diese Überschneidungen voraussichtlich weiter zunehmen. Außerdem könnte neue Doppelarbeit entstehen, wenn die EU zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der langfristigen Versorgungssicherheit verabschiedet.

Unter Berücksichtigung dieser Ergebnisse wurden die folgenden **Optionen für ein künftiges gestrafftes System** untersucht:

- **Energieunionsstrategien:** Integration der bestehenden Planungs- und Berichtspflichten für das gesamte Portfolio der Energieunion;
- **Niedrigemissionsstrategien:** Integration der Planungs- und Berichtspflichten zum Klimaschutzziel im Rahmen der ESD, MMR, ETS und der LULUCF-Entscheidung mit den Berichtspflichten unter den Erneuerbaren- und Effizienzrichtlinien (während zum Binnenmarkt und zur Energiesicherheit separate Berichtsstränge erhalten bleiben).
- **Nachhaltige Energiestrategien:** Integration der Planungs- und Berichtspflichten, die derzeit separat unter der Effizienz- und unter der Erneuerbaren-Richtlinie erfolgen (mit getrennten Berichtssträngen zum Klimaschutz, zur Energiesicherheit und zum Energiebinnenmarkt).
- **Sektorspezifische Strategien:** Neustrukturierung der bestehenden Planungs- und Berichtspflichten in fünf sektorspezifische Pläne und Berichte zu Strom, Verkehr, Gebäuden, Abfall und Industrie sowie Landwirtschaft und Landnutzung.

Sprache

Englisch

Autorenschaft

Katharina Umpfenbach

Finanzierung

[European Climate Foundation](#) (ECF), International

Jahr

2015

Umfang

38 S.

Projekt

[Ein robustes Governance-System zur Erreichung der europäischen Klima- und Energieziele für 2030](#)

Projekt-ID

[2271](#)

Inhaltsverzeichnis

- 1 Introduction
- 2 Effective planning and reporting as an instrument for good governance
 - 2.1 Objectives of streamlined P&R according to EU institutions and Member States
 - 2.2 Requirements for streamlining based on principles of good governance
 - 2.3 Overview of criteria used in the assessment of streamlining options and P&R processes
- 3 Stocktaking of current planning and reporting requirements under the Energy Union framework
 - 3.1 Typology of elements in plans and reports
 - 3.2 Duplication and gaps in the existing EU and member state planning and reporting duties up to 2020
- 4 Assessing options for streamlining planning and reporting requirements under the Energy Union framework
 - 4.1 Options for the scope of future planning and reporting under the Energy Union and the 2030 energy and climate framework
 - 4.2 Assessment of streamlining options
 - 4.3 Possible combination of streamlining options
- 5 Conclusions and policy recommendations
- 6 References

Schlüsselwörter

[Klima](#)

[Energie](#)

[EU](#)

[Governance](#)

Klima- und Energieziele 2030, Energieunion, erneuerbare Energien, Energieeffizienz
Europa

Source URL: <https://www.ecologic.eu/12445>